

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.1
21-17264
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Instandsetzung der Drehscheibe auf dem Spielplatz in Volkmarode-Nord

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

22.11.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die kaputte Drehscheibe auf dem Spielplatz zwischen der Straße Kieffeld und dem Jugendplatz in Volkmarode-Nord zu reparieren oder zu ersetzen.

Sachverhalt:

Die Hartgummi-Oberfläche ist nach mehreren Jahren fast vollständig aufgelöst und eine sichere Nutzung durch Kinder nicht unbedingt mehr gegeben.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Foto

Instandsetzung der Drehscheibe auf dem Spielplatz in Volkmarode-Nord



Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 12.1

21-17257
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hochwasserschutz entlang der Schunter in Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

22.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Viele Anwohner in Dibbesdorf am Wendhäuser Weg klagen schon länger über feuchte Keller durch die Nähe zur Schunter. Zu befürchten ist bei Überflutungen, dass ganze Wohngebäude - ähnlich wie in Überflutungsgebiet dieses Jahr gesehen – unter Wasser stehen.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie der Schutz der Anwohner vor Hochwasser in der Nähe der Schunter in Dibbesdorf gewährleistet werden kann.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

<i>Betreff:</i> Hochwasserschutz entlang der Schunter in Dibbesdorf

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 22.11.2021
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 22.11.2021	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat die von Hochwasser ausgehenden Gefahren besonders in den Blick genommen und betrachtet diese gesamtstädtisch sowie im regionalen Zusammenhang. Ein Hochwasserschutzkonzept liegt vor und wird sukzessive umgesetzt.
https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/wasser/hws_startseite.php.

Das Überschwemmungsgebiet der Schunter wurde unter Beachtung der sich verändernden Niederschlagsbedingungen und der vermehrt beobachteten Sommerhochwässer neu berechnet. Dieses hat zur vorläufigen Sicherung des Überschwemmungsgebietes vom 12.05.2021 durch das Land Niedersachsen geführt. Nähere Informationen können hier abgerufen werden:
https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/wasser/schunter_ueberschwemmungsgsgebiet.php

Mit den aktualisierten Eingangsparametern hat sich ein in einigen Bereichen vergrößertes Überschwemmungsgebiet ergeben. Die betroffene Bevölkerung wurde von der Verwaltung darüber informiert.

Für das Wohngebiet am Wendhäuser Weg (Hausnummern 1 - 6A) hat sich für kein Gebäude die Gefahr einer Überflutung ergeben. Nur bei einigen Grundstücken an der nordöstlichen Grenze des Wohngebietes kann es zu sehr kleinräumigen Überflutungen an den äußeren Grenzen einzelner Grundstücke kommen. Für den Bereich des Wendhäuser Weges ergeben sich derzeit keine zu ergreifenden Hochwasserschutzmaßnahmen.

Bei feuchten Kellerräumen muss davon ausgegangen werden, dass die bauliche Substanz Wasserwegsamkeiten zulässt. Gemeindliche Hochwasserschutzmaßnahmen sind in diesem Fall nicht angezeigt.

Herlitschke

Anlage/n:
keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 12.2

21-17258
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aufwertung des Verbindungswegs von "In den Heistern" zur
"Tiefen Straße"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

22.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Der jetzige Weg am Ende der Straße bietet die Möglichkeit, schnell aus dem Ortskern zur T-Kreuzung an der "Tiefen Straße" zu gelangen und somit auch die Straße nach Bevenrode zu erreichen.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob eine Aufwertung des kleinen Pfades am Ende der Straße "In den Heistern" zur "Tiefen Straße" in Hondelage für die Nutzung für Fußgänger und Fahrradfahrer möglich ist.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 12.3

21-17261
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aufwertung oder Ersatz der Tischtennisplatte auf dem Spielplatz
Birkenheg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

22.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

In den letzten Jahren wurde die Tischtennisplatte offensichtlich nicht oft genutzt. Nach einer Bedarfsprüfung könnte das Gerät evtl. nach Aufwertung auf einem anderen Spielplatz im Stadtbezirk (z.B. beim Jugendplatz) installiert werden und auf dem Spielplatz Birkenheg durch ein altersgerechtes Spielgerät ersetzt werden (für kleinere Kinder).

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was mit der verwitterten Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Birkenheg erfolgen kann, um eine zukünftige Nutzung zu gewährleisten oder – falls der Bedarf dort nicht mehr gesehen wird – durch was für ein Spielgerät die Platte ersetzt werden kann.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Bilder vom 30.10.2021

Aufwertung oder Ersatz der Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Birkenheg

Anhang: Bilder vom 30.10.2021





Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 12.4

21-17266
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Situation bei der Nutzung von Leih-E-Scootern im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

22.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Bereits im März 2020 hat der damalige Bezirksrat 114 die Situation vorausgesehen, dass Leih-E-Scooter zwar in der Innenstadt umfangreich genutzt werden und somit eine gute Form der Mobilität bieten, bei der Ausweitung in die entfernten Stadtbezirke wie den 111er es sich in der Regel nur um einseitige Fahrten hinaus handelt. Das hat zur Folge, dass sehr viele abgestellte E-Scooter in den vier Stadtteilen des Stadtbezirks - zum Teil über mehrere Tage und Wochen - stehen bzw. liegen. Zählungen haben an einem Tag eine hohe zweistellige Zahl ergeben.

Auch das regelmäßige Rück-/Abholen per Transporter durch die Verleihfirmen - was auch nicht besonders umweltfreundlich ist - funktioniert offensichtlich nicht.

Der Hinweis, die Firmen durch Bürger zu kontaktieren und auf verwaiste E-Scooter hinweisen zu lassen, kann nicht wirklich die Lösung für dieses Problem sein.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was für Maßnahmen seitens der Stadt möglich und ggf. auch schon in Planung sind, um die massenhaft abgestellt oder auch hingeworfenen Leih-E-Scooter im Stadtbezirk – insbesondere an nicht häufig von Nachnutzern frequentierten Orten – zu entfernen bzw. zukünftig nicht mehr dort abstellbar zu machen (z.B. durch Geofencing).

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 12.5

21-17267
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Geplante Maßnahmen zum neuen Bolzplatz an der Sally-Perel-
Gesamtschule**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

22.11.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was für Maßnahmen seitens der Stadt bzgl. des neuen Bolzplatzes an der Sally-Perel-Gesamtschule geplant sind, die in der Braunschweiger Zeitung vom 18. September 2021 beschrieben wurden. Konkret wird gefragt, um welchen Bolzplatz es sich dabei handeln soll (Basketball-Anlage, die Soccer-Anlage oder den Bolzplatz neben der Basketball-Anlage), warum der Bezirksrat nicht informiert wurde und wer ggf. dazu eine Entscheidung getroffen hat.

Begründung:

Eine dazu vorliegende Anfrage der Gruppe SPD/Grüne/BIBS im vorherigen Bezirksrat 114 vom 8.9.2021 – 21-16886 – hatte zum Ziel, eine für alle Seiten akzeptable Kompromisslösung zu finden und sollte nicht den Abbau bestehender Bolzplatz-, Soccer- oder Basketballanlagen bewirken.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Baumpflanzungen zum Ausgleich des Substanzverlustes aufgrund der Haushaltskonsolidierung und nach Sturmschäden in bezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirks 111

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

16.11.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)

Sitzungstermin

22.11.2021

Status

Ö

Beschluss:

Der Ersatzpflanzung zum Ausgleich des Substanzverlustes aufgrund der Haushaltskonsolidierung 2002 und der aufgrund von Starksturmereignissen verlorengegangenen Bäume der Jahre 2017 und 2018 in bezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirks 111 wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Bäume weisen für Mensch und Umwelt außerordentlich vielfältige Wohlfahrtswirkungen auf. Sie dienen als Schattenspender, erhöhen die relative Luftfeuchte in der Stadt, haben positive Auswirkungen auf die Luftqualität durch Fixierung von CO₂, produzieren Sauerstoff, dienen als Feinstaubfilter und bieten eine wirksame Windbremse. Weiterhin können sie Lärm lindern und sich durch ihre Wasserspeicherfähigkeit positiv auf das Wassermanagement in der Stadt auswirken.

Um die Folgewirkungen des eingetretenen Substanzverlustes an Bäumen in den Gebieten der Haushaltskonsolidierung 2002 auszugleichen, hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 13.03.2018 beschlossen, insgesamt 776 Bäume in den ehemals haushaltskonsolidierten 22 Ortsteilen und vier Gewerbegebieten nachzupflanzen (DS 17-05993). Zu weiteren erheblichen Baumausfällen führte im Oktober 2017 der schnellziehende schwere Sturm Xavier sowie das ebenfalls im Oktober 2017 darauffolgende Sturmtief Herwart und im Januar 2018 der Orkan Friederike. Diesen Stürmen fielen im gesamten Stadtgebiet über 1.000 Bäume zum Opfer.

Seit Herbst 2018 wurden im Stadtgebiet Braunschweigs bereits insgesamt 734 der betroffenen Bäume der Haushaltskonsolidierung sowie 728 der Sturmschäden im Straßengrün und in den Grünanlagen ersetzt. Im Herbst 2021 bzw. Frühjahr 2022 sollen nun insgesamt weitere 194 Bäume im Stadtgebiet Braunschweig ersetzt werden, davon 152 Bäume als Sturm-schadenersatz und 42 zum Ausgleich des Substanzverlustes aufgrund der Haushaltskonsolidierung.

Hierbei handelt es sich um diejenigen Bäume, die aufgrund ihres Standortes als besonders wertvoll für Klima und Stadtbild eingestuft wurden. Insbesondere im Bereich der Straßen erfüllen Bäume neben den genannten Wohlfahrtswirkungen wichtige gestalterische Aspekte. Hier wirken sie raumbildend, da sie der Länge und Breite einer Straße die Höhe hinzugeben und so, analog Straßengebäuden einer Straße, eine weitere Dimension geben. Weiterhin wirken sie verkehrslenkend und geben der Straßengestalt je nach Bepflanzung eine Form.

Durch gezielte Pflanzung von Bäumen im Straßenbereich können bestehende städtebauliche Situationen betont, verändert oder von diesen abgelenkt werden. Um diese bestehenden gestalterischen Zielstellungen zu erneuern, beabsichtigt die Verwaltung, im Straßenraum die verloren gegangenen Bäume an identischer Stelle zu ersetzen. In den Park- und Grünanlagen ist ein Nachpflanzen auf den ehemaligen Baumstandorten nicht immer möglich. Um den aber auch hier bestehenden Parkentwicklungskonzepten und freiraumplanerischen Zielstellungen Rechnung zu tragen, wurden in diesen Fällen Ersatzstandorte in unmittelbarer Nähe der ausgefallenen Bäume gesucht.

Grundsätzlich ist weitestgehend vorgesehen, die verloren gegangenen Bäume durch identische Arten zu ersetzen.

Alle Nachpflanzungen werden mit einer anschließenden dreijährigen Entwicklungspflege ausgeführt. Im Stadtbezirk 111 ist für das Jahr 2021 die Nachpflanzung von insgesamt 26 Bäumen an nachfolgenden Standorten geplant. Es handelt sich dabei um 25 Bäume, die aufgrund der genannten Starksturmereignissen und einen Baum, der aufgrund der Haushaltskonsolidierung 2002 in bezirklichen Grünanlagen verloren gegangen sind.

Ortsteil	Objekt-Name	Objektart	Pflanzung nach Sturm	Pflanzung nach H.-Konsol.
Dibbesdorf	Schönebergstraße	Straßengrün	-	1
Volkmarode	Kieffeld	Grünanlage	7	-
Volkmarode	Am Feuerteich	Parkanlage	2	-
Volkmarode	Seikenkamp	Spielplatz	3	
Schapen	Lindenallee	Straßengrün	3	-
Schapen	Buchhorstblick	Sportplatz, -halle mit Außenanlage	10	-

Finanzierung:

Haushaltsmittel für die Nachpflanzung der Bäume nach Sturmschäden stehen für das Haushaltsjahr 2021 auf dem Projekt 5S. 670036 in ausreichender Höhe zur Verfügung. Pro Baum werden Kosten in Höhe von ca. 1.500 € zzgl. Mehrwertsteuer inkl. der Fertigstellungspflege kalkuliert. Insgesamt werden demnach ca. 1.785 € für den Ausgleich des Substanzverlustes und 44.625 € den Ersatz der Sturmschäden (insgesamt 46.410 €) im Stadtbezirk 111 im Haushaltsjahr 2021 aufgewendet.

Herlitschke

Anlage/n:

Ersatzpflanzung nach Sturmschäden











